



Vorlage Nr. 18-O-05-0014

## Tagesordnungspunkt 7

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Südost am 29. November 2018

#### *Taubenplage im Hauptbahnhof*

---

##### Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Magistrat wird gebeten, Maßnahmen bezüglich der Taubenplage im Wiesbadener Hauptbahnhof analog zum Karlsruher Modell zu prüfen und geeignete Maßnahmen zusammen mit der Deutschen Bahn umzusetzen.

Außerdem bittet der Ortsbeirat den Magistrat zu prüfen, ob gegenüber der Deutschen Bahn - insbesondere im Hinblick auf den Gesundheitsschutz - Ordnungsmaßnahmen ausgesprochen werden können.

##### Begründung:

##### Beispiel aus Karlsruhe:

Aufgrund zahlreicher Beschwerden der Bürger, bitten wir um dringende Maßnahmen, die Taubenpopulation am Hauptbahnhof zu reduzieren, da sich die Tauben, seit es das Taubenhaus am Bahnhof gibt, auch in einem weiten Umkreis umliegender Wohnhäusern ausbreiten. Verschmutzung der Gebäude und Balkone, sowie mögliche Übertragung von Krankheiten sind die negativen Folgen.

Gute Ergebnisse wurden in Karlsruhe erzielt, dort wurde eine Falknerei beauftragt, sich der Vogelpopulation am Hauptbahnhof anzunehmen.

Mit der Durchführung von Gegenmaßnahmen wurde festgestellt, dass es keine Taubenplage mehr am Hauptbahnhof gab. So wurde mit der Bahnhofsleitung eine langfristige Strategie mit einem Maßnahmenkatalog zur Reduktion des Taubenbestandes beauftragt. 500 Tauben hielten sich im Bereich des Hauptbahnhofs Karlsruhe auf, in Wiesbaden sind es über 1.000.

Als erste Maßnahme wurden die Tauben eingefangen und in einen betreuten Taubenschlag auf dem Land, weit außerhalb der Stadt, umgesiedelt.

Als zweite Maßnahme wurde der auf dem Bahnhofsgelände befindliche Taubenschlag stillgelegt und abgebaut.

An dem Taubenschlag wurde die örtliche Population gezielt gefüttert, um die Tauben zur Brut im Taubenhaus zu bewegen, doch vergebens. Ein großer Teil der Bahnhofstauben sei dort lediglich zur Futteraufnahme hingekommen, brütete aber weiter im Bahnhof.

Diese Fütterungen seien überhaupt erst die Grundlage dafür gewesen, dass so viele Tauben den Bahnhof bevölkern konnten.

Es wurde in Karlsruhe begonnen Brutstellen zu verschließen, Nester und Eier zu entfernen, vorhandene Taubenabwehr nachzubessern und das gesamte Bahnhofsgelände regelmäßig nach neuen Brutplätzen abzusuchen. Die DB lässt regelmäßig die Bahnsteige von Taubenkot befreien und in einem aufwendigen Verfahren die Tiefbahnsteige reinigen und hat den Flachdächern auf Ihren Bahnsteigen ein neues Gesicht verpasst, um nicht für Tauben attraktiv zu sein. Darüber hinaus hält die DB ihre Gäste per Durchsage dazu an, keine Tauben zu füttern.

So konnte in einem wahrscheinlich bundesweit einmaligen Projekt, die zwischenzeitlich auf über 650 Tauben angewachsene Bahnhofspopulation, nachhaltig um 90 bis 95 Prozent reduziert werden. Und das Ergebnis der Beringung der umgesiedelten Tauben: die Rückflugquote liegt bei unter einem Prozent.

Die Umsiedlung sei ein Beweis dafür, dass ein Taubenschlag an ausgewählten Stellen, bei entsprechender Nutzung und Betreuung, eine sinnvolle Maßnahme im Kampf um immer größer werdende Stadtaubenpopulationen sein kann. Denn hier werde unter Kontrolle gebrütet, und eine Zunahme der Taubenpopulation verhindert. Außerdem fordert die Falknerei drastische Strafen und ein konsequent umgesetztes Fütterungsverbot.

### **Beschluss Nr. 0134**

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

### **Verteiler:**

Dezernat II z. w. V.

Behr  
Ortsvorsteherin